

MusiktherapeutIn

BERUFSBESCHREIBUNG

MusiktherapeutInnen behandeln ihre PatientInnen (z. B. autistische Kinder, verhaltensauffällige Kinder- und Jugendliche, psychisch erkrankte Erwachsene, Menschen mit Behinderungen) mit Hilfe von Musik.

Sie spielen gemeinsam mit ihren PatientInnen auf Musikinstrumenten, singen und tanzen mit ihnen. Durch die Musiktherapie soll vor allem die sinnliche Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Empfindungsfähigkeit unterstützt und verstärkt werden. MusiktherapeutInnen arbeiten im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens, z. B. in Kliniken, Kureinrichtungen, Heimen, heil- und sonderpädagogischen Einrichtungen oder in einer eigenen Praxis. Je nach Arbeitsbereich arbeiten sie im Team mit FachkollegInnen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf als MusiktherapeutIn ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitätsstudium in Musiktherapie (BA, MA oder Diplomstudium) erforderlich.

MusiktherapeutIn

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Musiktherapie mit behinderten Menschen:

- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein stärken
- Sensibilität, Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Frustrationstoleranz und soziale Kompetenzen allgemein fördern
- bei der Entwicklung von Persönlichkeit und Identität (spezielle Themen wie: Verarbeitung der Behinderung, Sexualität, Familie etc.) Hilfe stellen, beraten und betreuen
- Ausdrucksfähigkeit und Kreativität fördern und unterstützen

Musiktherapie mit PatientInnen der Psychiatrie:

- Ängste, Neurosen, Psychosen abbauen helfen
- Ich-Funktionen (z. B. eigene Identität und Persönlichkeit, Unterscheidung von Phantasie und Wirklichkeit, Abgrenzungsfähigkeit) stärken
- Hilfestellung zur Orientierung in der Lebenswirklichkeit und im Alltag bieten
- Selbst- und Fremdwahrnehmung fördern und stärken
- die Bereiche Vitalität, Affektivität und Emotionalität aktivieren
- Wahrnehmungsfähigkeit fördern, den Ausdruck von Emotionen unterstützen

- Kontakt- und Beziehungsfähigkeit aufbauen
- gesunde Persönlichkeitsanteile fördern und erhalten

Musiktherapie mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen:

- Entwicklungsblockaden und Kontaktstörungen auflösen
- zwanglose Spiel- und Begegnungsräume bereitstellen
- nicht-pathologische Verhaltensweisen erarbeiten (Verhaltenstherapie)
- emotionale Defizite und traumatische Erlebnisse bearbeiten und verarbeiten helfen
- gesunde Entwicklungsprozesse fördern und unterstützen

- begleitende Beratungsgespräche mit den Familienangehörigen durchführen

Musiktherapie mit alten Menschen:

- Hilfe zur Orientierung und Selbstbehauptung im Alltag bieten
- geistige und körperliche Aktivität, Wohlbefinden steigern
- Kontaktfähigkeit stärken und fördern
- vorhandene (musikalische) Potenziale stärken und fördern

Anforderungen

- gutes Hörvermögen

- Datensicherheit und Datenschutz
- didaktische Fähigkeiten
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- Rhythmikgefühl

- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Integrationsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kundinnen- / Kundenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement
- Verständnis für Jugendliche und Kinder

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Musikalität
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit